

Inhaltsverzeichnis

Krieg und Frieden 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Krieg und Frieden

Im Jahr 1644. am achtzehnten August zog [Kurfürst Johann Georg der Erste](#) an der [Stadt Chemnitz](#) vorbei. Da fingen seine Leute in dem Gehölz der Gegend ein [wildes Weiblein](#), das nur eine [Elle](#) groß, sonst aber recht menschlich gestaltet war. Angesicht, Hände und Füße waren glatt, aber der übrige Leib rauch.

Es fing an zu reden und sagte: „ich verkündige und bringe den Frieden im Lande.“

Der Kurfürst befahl, man sollte es wieder frei gehen lassen, weil vor etwa fünf und zwanzig Jahren auch ein [Männlein](#) von gleicher Gestalt gefangen worden, welches den Unfrieden und Krieg verkündigtet.

Quellen:

- [Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 244, 1816](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [johanngeorgi](#), [chemnitz](#), [1644](#), [30jährigerkrieg](#), [wildefrau](#), [wildermann](#), [elle](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-169>

Last update: **2025/01/30 17:52**

